



Münster, 05.05.2022

Antrag an den Sozialausschuss

1. Die Verwaltung möge prüfen, ob auf dem Straßenstrich an der Siemensstraße eine sog. „Hygienebox“ aufgestellt werden kann. Hierbei handelt es sich um eine Toilettenanlage einschließlich Waschmöglichkeit.
2. Die Verwaltung wird zudem gebeten, über Vor- und Nachteile sog. Verrichtungsboxen zu berichten und die Erfahrungen anderer Städte einzuholen einschließlich der mit der Einrichtung solcher Verrichtungsboxen verbundenen Kosten. Die Möglichkeit, in Münster Verrichtungsboxen zur Verfügung zu stellen, soll geprüft werden.

Begründung:

Die Sexarbeiterinnen auf dem Straßenstrich in Münster haben dort keine Möglichkeit, ein WC aufzusuchen bzw. sich nach dem Geschlechtsverkehr frisch zu machen. Durch die Aufstellung einer Hygienebox würden die Arbeitsbedingungen der Frauen erheblich verbessert.

Verrichtungsboxen ähneln einem Carport und bieten Prostituierten die Möglichkeit, ihre Arbeit geschützt vor fremden Blicken zu erledigen. Die Freier fahren mit ihren Autos in die Box, in der das Geschäft abgewickelt wird. Verrichtungsboxen werden durch sanitäre Einrichtungen für die Prostituierten und Panikknöpfe ergänzt. Sie bieten den Sexarbeitenden in der Straßenprostitution Schutz und Sicherheit, die Zahl an Gewaltvorfällen geht deutlich zurück. Die Situation der Sexarbeitenden wie auch der Anwohnenden kann deutlich verbessert werden."

gez.

gez.
Sylvia Rietenberg
Harald Wölter
und Fraktion

gez.
Maria Winkel
und Fraktion

gez.
Tim Pasch
Helene Goldbeck
und Ratsgruppe